

1578 Januar 24.

A

LISTE DER 16 "MAN[N]<sup>1</sup>, SO VON [DEN] BURGERN [DER STADT ZUG] ZUO  
MINEN HERREN DEN RÄTHEN GEHÖREND, ERNÜWERTT DEN ..."

- 
- [1.] Michael Müller
  - [2.] Hans Effinger
  - [3.] Kaspar Stocklin  
(Johann Landtwing)<sup>2</sup>
  - [4.] Peter Wickart
  - [5.] Jakob Rogenmoser  
(Hptm. Paul Heinrich)<sup>2</sup>
  - [6.] Marx Villiger
  - [7.] Jakob Brandenburg, von Oberwil
  - [8.] Oswald Stocker
  - [9.] [alt Ober]vogt [von Gangolfswil] Hans [II.] Zurlauben  
(Hptm. Beat I. Zurlauben)<sup>2</sup>
  - [10.] Hptm. Martin Brandenburg
  - [11.] Heinrich Müller  
(Kaspar Schell)<sup>2</sup>  
(Paul Wulflin)<sup>2</sup> Hans Jakob Wulflin  
(Michael Oswald)<sup>2</sup>
  - [12.] Hans Kaspar Letter  
(Oswald Bengg)<sup>2</sup>
  - [13.] Hans Muos
  - [14.] Jost Knopfli
  - [15.] Kaspar Landtwing
  - [16.] Hans Villiger

- 1) *Handelt es sich hier etwa um das sogenannte Sechzehner Gericht der Stadt Zug, welches über Streitigkeiten innerhalb der Mauern der Stadt, hauptsächlich aber über Baustreitigkeiten, zu befinden hatte, s. Schmid/Stadt und Amt Zug 150.*
- 2) *Die in runde Klammern gesetzten Namen sind durchgestrichen, weshalb diese im Register als nicht amtierende Richter aufgeführt werden. Möglicherweise übten diese aber ihr Amt vor 1578 aus.*

---

Eventuell vom damaligen Zuger Stadtschreiber Hans Müller  
AH 104, 324 und 327 - Blatt 324<sup>v</sup> und 327 leer

[1647?]<sup>1</sup>

A

"ENTWURFF WOHIN DIE 400 MANN, SO VON ZÄCHEN LOB. THURGEWS RE-  
GIERENDEN [ORTEN: ZH, BE, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, FR,  
SO, D.H. DEN XIII AUSG. BS, SH, AP] JNS LANDT GE-  
SCHIKHT WERDEN MÖCHTEN ZUVERLEGEN"

---

- "Oberhalb der Stadt Constanz[:]"

Nacher Arbon	100 Mann
Utwylen	50 Mann
Münsterlingen	50 Mann"
- "Underhalb der Stadt Constanz[:]	
Gottlieben	50 Mann
Steckhbohren	50 Mann
Eschentz	50 Mann
Reichlingen [=Rheinklingen]	50 Mann"

- 1) s. EA V 2, 2256. Vorliegender Entwurf in Zusammenhang mit dem eidg. Wehrwesen wurde offenbar an der gemeineidg. Tagsatzung vom 17.-31. Januar 1647 in Wil behandelt, s. ebenda 1409 (Nr. 1115). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

AH 104, 324<sup>V</sup> (aufgeklebt)

## 107

[1653 n. April 20.]

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN?,  
 ÜBER DIE GESANDTSCHAFT DER ENTLIBUCHER UND WILLISAUER  
 AMTSGENOSSEN NACH ZÜRICH]<sup>1</sup>

"[Der Gesandte des Amtes Entlebuch, Leodegar **Huber**, sagt:]

Es syen die Hr. [Schultheiss und Rat] von Lucern gar sträng mit Jren puren [=Untertanen] umbzogen, man müeste mit buessfertigen hertzen zu Gott widerumbkheren, die Jrigen [d.h. Zürichs Untertanen] aber sigent gar wohl mit Jnen [d.h. Bürgermeister und Rat von Zürich] zu frieden.

Man trängle die Leüth das ess ein schandt sige, wie es dan einem Jrer [d.h. wohl der neu gl.] Religion ergangen.

Jn glichem trängle der fürst Zu St. Gallen [Abt Pius **Reher**] auch seine Leüth, Undt fürnemblich in toggenburg, alwo 10 ihrer Religion ahn statt eines Catholischen sige.

Da von der Entlibuecheren schryber [Johann Jakob **Müller?**], undt syner herkhunfft [von Rapperswil] gredt worden, hat Er gsagt sy habent ietz wohl ein anderen Man bei Jnen.

Die Entlibucher habent den Prädicanten gen Bern, undt mehrere Ohrt geschriben, Sy wollen gen Rom [den Hl. Stuhl gemeint] auch schriben.

Er wolte noch woll ein Mittel uber den krieg wüssen aber? Undt sagt nit weiterss. N. frystellung.

Man sige ietz gar zu Hoffertig.

Ja vor alten Zeitten die [Tagsatzungs-]Gesandten gen Baden zu fuess gangen, da sige glückh gsin, die Eidtgnoschafft möge nit so vihl